



Ernährung

Didaktische Intention und Anlage des Heftes

Das Thema Ernährung bietet vielfältige Gelegenheiten für interdisziplinäres Arbeiten im Fach Gesellschaftslehre/Gesellschaftswissenschaften (GL/GeWi). Neben dem stark lebensweltlichen Bezug des Lerngegenstands – alle Lernenden sind täglich mit Ernährungsfragen beschäftigt, mit Ernährungsmoden konfrontiert und drückt über die eigenen Ernährungsgewohnheiten individuelle Vorlieben, Einstellungen und Selbstverständnisse aus –, lassen sich in ihm zentrale gesellschaftliche, ökonomische, geographische und politische Problemstellungen finden. Lebensmittelproduktion und -handel sind von globaler Verflechtung, Markt- und Machtkonzentrationen betroffen. Ernährungsweisen werfen Fragen nach dem Verhältnis von Mensch und Natur, von Verteilungsgerechtigkeit, Tierwohl, Nachhaltigkeit und der Notwendigkeit politischer Regulierung auf. Ernährung war und ist auch zukünftig eine existenzielle und zentrale Herausforderung der Menschheit. Konsument*innenbildung, Medienkompetenz und Wissenschaftspropädeutik lassen sich an den Produkten des täglichen Lebens anschaulich und schüler*innenorientiert fördern. Der historische Rückblick ermöglicht Einsichten in die Veränderlichkeit und Konstruktion von Gesellschaft und Natur und verdeutlicht wechselseitige Interdependenzen und Einflüsse.

Die vorliegende WOCHENSCHAU eröffnet entsprechend unterschiedliche Perspektiven auf „Ernährung“. Orientiert an überfachlichen Problemfragen werden gesellschaftlich relevante Themen aufgegriffen und interdisziplinär verhandelt. Auf diese Weise sollen die Schüler*innen für das Zusammenwirken der Einzelfächer Erdkunde, Geschichte und Politik sensibilisiert werden. Zugleich können auf einer Metaebene die Fachperspektiven, ihre jeweiligen Erkenntnismethoden und -interessen in der Bearbeitung der interdisziplinären Problemstellungen sichtbar gemacht und reflektiert sowie der Mehrwert interdisziplinärer Betrachtung verdeutlicht werden.

Im Sinne der Binnendifferenzierung adressieren die Teilthemen verschiedene Anspruchsniveaus

und Lerntypen hinsichtlich der textlichen Gestaltung und der zu bearbeitenden Aufgaben. Sie bieten verschiedene handlungsorientierte und offene Methoden zum produktiven Gestalten und zur Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenswelt an und versuchen, die Lernenden zu eigenem Handeln zu motivieren. Einzelne Aufgaben (bspw. Seite 23, Aufgabe 3) können zugleich zum Ausgangspunkt für ein gemeinsames Unterrichtsprojekt genutzt werden.

Zwischen dem gemeinsamen Einstieg zu Ernährungsgewohnheiten und dem gemeinsamen Abschluss zur Ernährung der Zukunft sind die inhaltlichen Teilkapitel nur lose verbunden und lassen sich weitgehend unabhängig und in flexibler Reihenfolge bearbeiten. Nach einem Überblick über aktuelle Ernährungsgewohnheiten und -moden geht es um aktuelle Problemlagen wie nachhaltige Nahrungsmittelproduktion, den Wandel von Ernährungsweisen und Lebensmittelproduktion, globale Interdependenzen und Konzentrationsprozesse in der Ernährungsindustrie, Verbraucherschutz und die Instrumentalisierung von Ernährungsforschung. Zum Abschluss werden alternative Entwicklungen und Zukunftstrends in den Blick genommen. Daneben gibt es noch weiterführende Themen, die im Rahmen des Hefts nicht thematisiert werden konnten, wie Fragen der Gentechnik, des Welthungers, Nahrungsmittelverschwendung und -vernichtung oder Agrarpolitik. Weiter unten werden diese in den Teilkapiteln benannt und sollen als weitere Anregungen für den Unterricht verstanden werden.

Die lose Verknüpfung der Themen erlaubt es, das Heft sowohl parallel im Klassenverbund als auch – nach einer gemeinsamen Einführung durch das erste Teilthema – im Rahmen einer Stationenarbeit zu bearbeiten. Hierzu finden Sie eine „Speisekarte“ auf Seite M7, die es den Lernenden ermöglicht, sich ihr eigenes Themen-Menü zusammenzustellen und Aufgaben – gestaffelt nach unterschiedlichen Niveaustufen – auszuwählen. Ein solches Vorgehen setzt jedoch im Anschluss an die Stationenarbeit eine intensive gemeinsame Auswertung und Präsentation der unterschiedlichen Lernprodukte voraus.



Exklusiv im Abo:
Unter

wochenschau-online.de
erwarten Sie zusätzliche
Materialien und Hin-
weise sowie das PDF
zum Heft.

Inhaltliche Heftstruktur

Inhalte können über
ein Stationenlernen
erarbeitet werden